

Dipl.-Biol. Matthias Korn, Rehweide 13, 35440 Linden

Magistrat der Stadt Biedenkopf
z. Hd. Frau Klein
Hainstr. 63
35216 Biedenkopf

Linden, 26.02.2020

Artenschutzrechtlicher Beitrag zur Sicherung von Reptilienvorkommen im Bereich des Bahnhofvorplatzes Biedenkopf 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zur Umsiedlung:

Bisher fühlen sich am Bahnhof Biedenkopf die Zauneidechsen sehr wohl. In 2019 wurde hier vom BÜRO FÜR FAUNISTISCHE FACHFRAGEN eine größere Population festgestellt. Vor allem auf den alten Holzbalken sieht man sie oft beim Sonnen. Aber auch die alten Gleise bieten tolle Versteckmöglichkeiten. Da Zauneidechsen besonders geschützt sind, darf man sie nicht fangen, stören oder gar töten. Ihr aktueller Lebensraum am Bahnhof Biedenkopf wird aber bald zur Baustelle und die Tiere müssen daher gefangen und umgesiedelt werden.

Zauneidechsen sind meist scheu und agil und verschwinden schnell in der Vegetation oder in den Hohlräumen der Gleise, wenn man sich ihnen nähert. Daher benutzen wir für das Fangen eine sogenannte Fangschleife aus dünnem Faden an einem Schilfrohrstengel. Diese Konstruktion wird von den Zauneidechsen oft nicht als Gefahr wahrgenommen und man kommt damit gut an die Tiere ran, ohne dass sie flüchten. Die Schleife wird langsam über den Kopf der Zauneidechsen gelegt und zugezogen. Es erinnert etwas an eine Angel. Das hört sich gemein an, ist aber die schonendste Methode.

Danach sollte es schnell gehen, um die Tiere nicht unnötig zu stressen. Sie werden behutsam von der Schleife befreit und in eine dunkle Transportbox mit Versteckmöglichkeiten aus Stöckchen, Moos und Gras gesetzt. Dabei ist es wichtig die Tiere nicht am Schwanz zu packen, denn sie können diesen bei Gefahr abwerfen. Dieses Verhalten dient der Ablenkung von Fressfeinden, hat aber den Nachteil, dass die Überlebensrate bis zur Regeneration des Schwanzes geringer ist. Der Schwanz dient zudem als Fettpolster. Eine Eidechse ohne Schwanz wird Probleme haben, über den Winter zu kommen.

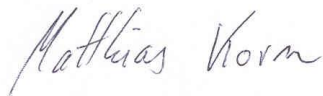
Auch Blindschleichen sind auf der Fläche zu finden. Um diese Art zu fangen wurden künstliche Verstecke ausgelegt (Dach- und Wellpappe). Gerade bei kühleren Temperaturen halten sich Blindschleichen darunter auf und lassen sich recht einfach fangen.

Dipl.-Biol. Matthias Korn, Rehweide 13, 35440 Linden

Beide Arten sind wechselwarme Tiere und lassen sich am besten morgens fangen, wenn sie noch nicht auf "Betriebstemperatur" sind. Tage mit wechselnder Bewölkung eignen sich besonders gut. Kalte und nasse Tage, sowie besonders heiße Tage sind eher ungeeignet, da die Tiere dann in ihren Verstecken bleiben. Gegen frühen Nachmittag werden die gefangenen Tiere dann nach Wallau auf die Umsiedlungsfläche gebracht. Das erlaubt den Tieren noch ein Nachtquartier zu finden. Wichtig für ein neues Eidechsenhabitat ist das Vorhandensein geeigneter Strukturen. Das heißt es braucht genügend Versteckplätze, Winterquartiere und Eiablageplätze, sowie Nahrung in Unmittelbarem Umkreis. Der Bauhof Biedenkopf hat dies in Wallau sehr gut umgesetzt.

Zudem wurde die Fangfläche am Bahnhof vom Bauhof für die Fangaktion vorbereitet, indem dort die Gehölze vorsichtig per Hand reduziert wurden sowie einzelne Schneisen in die Vegetation frei gelegt wurde, so dass man besser an die zu fangende Eidechsen gelangen kann.

Bis 1. Juli wurden 19 Zauneidechsen und 6 Blindschleichen gefangen und umgesetzt. Wie viele es am Ende werden ist schwer abzuschätzen, da die Tiere viele Versteckmöglichkeiten am Bahnhof haben. Aber insg. Sollten 40-50 Tiere eine realistische Zahl sein.



Matthias Korn